

# Beispielhafter Altenhilfeplan

Plan wird fortgeschrieben – Benutzerfreundliche Internetpräsenz soll geschaffen werden

**GROSSBETTLINGEN (za).** Die Gemeinde Großbettlingen nimmt die Herausforderungen des demographischen Wandels an und reagiert auf die Veränderungen der Gesellschaft. Bereits im Jahr 2004 wurde ein kommunaler Altenhilfeplan verabschiedet, der nunmehr bereits zum zweiten Mal fortgeschrieben wurde.

Zielsetzung der Planung ist, alle Dienste, Hilfen und Einrichtungen der Altenhilfe in der Gemeinde so zu bündeln und zu vernetzen, dass eine ortsnahe Angebotsstruktur besteht. Bürgermeister Martin Fritz wies eingangs der Gemeinderatssitzung darauf hin, dass das überarbeitete Werk in Fachkreisen große Anerkennung erfahren habe.

Die Altenhilfe-Fachberaterin des Landkreises, Inge Hafner, habe die Planung für eine Gemeinde dieser Größenordnung als bundesweit einmalig bezeichnet. Ein großes Lob sprachen auch die Mitglieder des Gemeinderates an Stefanie Bitzer aus, die das Papier mit Unterstützung der Mitglieder im Planungsausschuss Altenhilfe erarbeitet hatte und dem Gremium die wesentlichen Aufgaben und Zielsetzungen vorstellte.

Neben der Einrichtung einer Beratungs-

stelle für ältere Menschen seien Angebote für regelmäßiges Gehirntraining, Internetinitiative und gemeinsame Essen von Kindern und Senioren konkret umgesetzt worden. Ein Gesprächskreis für pflegende Angehörige, Betreuungsassistentinnen im Alten- und Pflegeheim Maisch und die Intensivierung der Projekte Jung und Alt seien ebenfalls realisiert. Diese Maßnahmen gehen einher mit einer intensivierten Öffentlichkeitsarbeit, die unter anderem in einer neuen Bürgerinformationsbroschüre „Von Jung bis Alt – alles über die Angebote der Gemeinde Großbettlingen“ mündete.

Kernpunkt der Altenhilfeplanung der Gemeinde Großbettlingen sind nicht unverbindliche Handlungsempfehlungen, sondern konkrete Maßnahmen und Lösungsansätze, deren Umsetzung in regelmäßigen Zeitabschnitten überprüft und weiterentwickelt werden. So ist im Altenhilfeplan 2011 die Einrichtung eines neuen Treffpunktes für Senioren mit einem geringerem Durchschnittsalter vorgesehen. Weitere Ziele sind die Einrichtung eines Fahrdienstes und die Stärkung der Nachbarschaft und des Ehrenamts im Alter sowie

die Umsetzung des Projekts „Servicewohnen“, die ein eigenständiges Leben in barrierefreien Wohnungen ermöglichen.

Auch der Aufbau einer angemessenen und benutzerfreundlichen Internetpräsentation über Themen der Altenhilfe und die Durchführung von Sozialprojekten (Besuchsdienste, Projekt Schüler und Senioren in der Betreuten Wohnanlage) stehen auf der Agenda. Der Gemeinderat gab der Planung mit einem einstimmigen Beschluss seinen Segen.

Mit der Zustimmung zum Neuabschluss eines Fundtiervertrages setzte der Gemeinderat eine langjährige Kooperation mit dem Tierschutzverein Esslingen fort. Da es der Gemeinde in der Regel nicht möglich ist, Fundtiere artgemäß unter zu bringen und zu versorgen, werden diese an den Tierschutzverein übergeben. Grundlage für die Vertragsgestaltung war ein Vorschlag einer Arbeitsgruppe des Kreisverbands Esslingen im Gemeindefrat für ein kreisweites Finanzierungsmodell. Die jährlichen Kosten für die Gemeinde Großbettlingen auf der Grundlage der Einwohnerzahlen belaufen sich demzufolge auf rund 1300 Euro.